

BAHN RAD WEGE

Route B

Königlich Preußische Staatsbahn-Trasse
Bad Oldesloe - Trittau

Die Bahnstrecke von Bad Oldesloe über Trittau nach Schwarzenbek wurde von der Königlich Preußischen Eisenbahn-Verwaltung (KPEV) erbaut und im Jahr 1887 eröffnet.

Das hatte vor allem strategische Gründe: Die Strecke war Teil der direkten Verbindung zwischen Kiel und Berlin und zugleich östliche Umfahrung von Hamburg. Die Bahntrasse war daher vor allem für ihre überregionale Bedeutung ausgelegt worden, was sich unter anderem an den langen, gerade verlaufenden Streckenabschnitten und der abseitigen Lage zu den Orten zeigt. Geplant war außerdem, die Strecke zweigleisig auszubauen, wozu es jedoch nie kam. Diverse Brückenbauwerke etc. waren bereits für ein zweites Gleis ausgelegt.

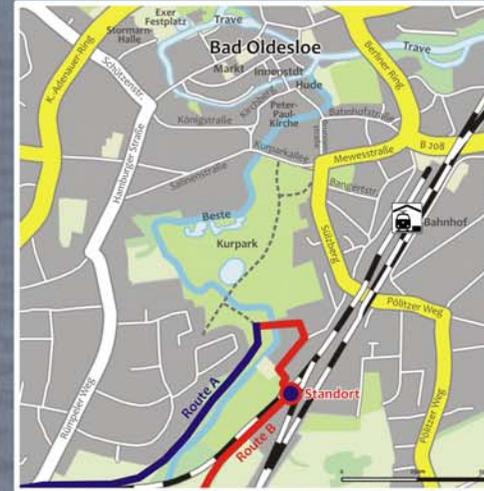
Die Bahnstrecke blieb hinter der ihr angedachten Bedeutung zurück, weil nur wenige Jahre nach der Eröffnung mit der Bahnverbindung Bad Oldesloe – Ratzeburg – Zarrentin eine noch direktere Verbindung in Richtung Berlin entstanden war.

Bis ins Jahr 1976 hatte die Bahnstrecke Bad Oldesloe - Schwarzenbek noch regionale Bedeutung für den Pendler- und Güterverkehr. In den Folgejahren wurde zuerst der Personenverkehr und im Anschluss schrittweise bis 1984 auch der Gütertransport vollständig eingestellt.

Im Kreis Stormarn entstand danach auf der alten Bahntrasse ein hochwertig ausgebauter Radwanderweg.



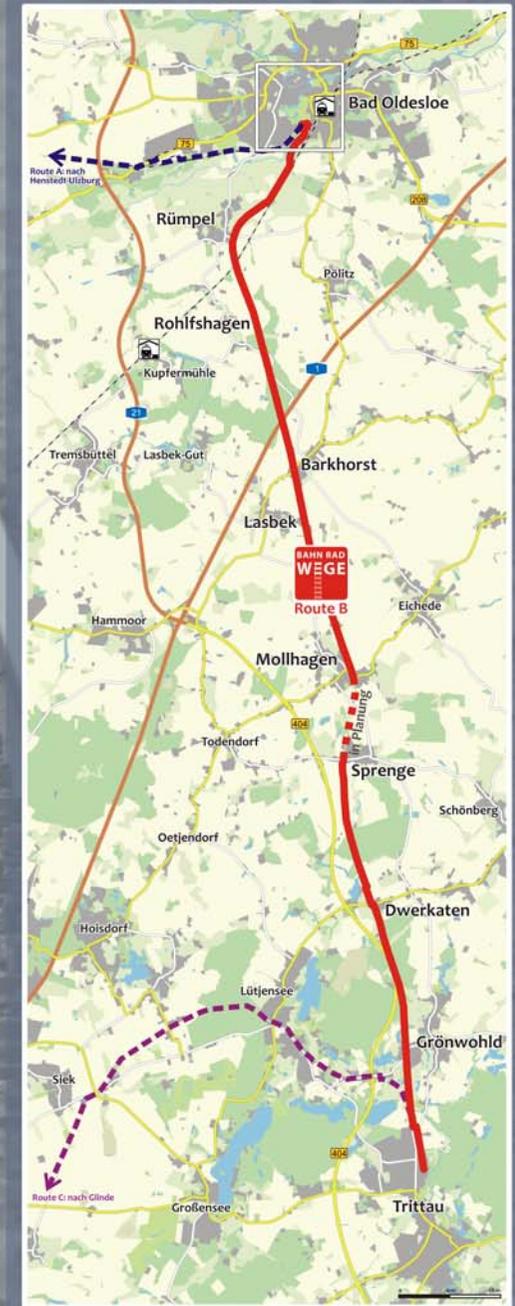
▲ Der Bahnhof Bad Oldesloe in den 1950/60er Jahren. In den 1990er Jahren wurde der Bahnhof umfangreich umgebaut. Auf Teilen der ehemaligen Gleisanlagen befinden sich heute Parkplätze sowie der Bahnhofsvorplatz mit Geschäfts- und Verwaltungsbauten.
(Quelle: Kreisarchiv Stormarn/Marfels + Schwerdtfeger (u.r.))



Bad Oldesloe und die Eisenbahn

Obwohl direkt am wichtigen Handelsweg zwischen Hamburg und Lübeck gelegen, erhielt Bad Oldesloe erst im Jahre 1865 einen Eisenbahnanschluss. Zuvor war diese direkte Bahnverbindung zwischen den freien Hansestädten vom dänischen König, der Stormarn damals regierte, aus politischen Gründen verhindert worden.

In den folgenden Jahrzehnten entwickelte sich Bad Oldesloe zu einem bedeutenden Bahnknotenpunkt, in dem sich Anfang des 20. Jahrhunderts fünf Bahnlinien trafen: Neben der Hauptstrecke Hamburg-Lübeck gab es Verbindungen nach Neumünster (1875), Schwarzenbek (1887), Ratzeburg (1897) und Elmshorn (1907). Bis auf die Strecke Hamburg – Lübeck und die wiedereröffnete Linie nach Neumünster wurden seit Mitte des 20. Jahrhunderts der Bahnverkehr auf allen anderen Strecken eingestellt und die Gleisanlagen abgebaut.



und



Kreis Stormarn

